

Heizen mit Holz – eine langfristige Entscheidung

Energie Erstmals ist in Augsburg in eine große Wohnanlage eine Holzpelletsheizung eingebaut worden

VON ANDREAS ALT

Ein orange gestrichener Vorbau und zwei aus ihm hervorragende silbrig glänzende Schornsteine bei einer Wohnanlage in der Arnulfstraße in Pfersee weisen auf eine technische Neuerung hin: Drei Häuser mit zusammen etwa 120 Mietwohnungen werden durch eine Holzpellets-Heizungsanlage mit Wärme versorgt. Es ist das erste Projekt dieser Grö-

„Die kräftig gestiegenen Preise für Öl und Gas waren der Anlass zum Umstieg“

ANDREAS HÖRMANN

ßenordnung in Augsburg. Anlass der Umstellung waren die massiv gestiegenen Gas- und Ölpreise.

Die Gebäude wurden nach Aussage von Andreas Hörmann, Geschäftsführer der Heizungsbaufirma Rexroth, vor 25 Jahren gebaut. Die bisherige Gasheizung mit Thermen in den einzelnen Wohnungen musste modernisiert oder ersetzt werden. „Die kräftig steigenden Öl- und Gaspreise haben uns zu der Umstellung bewegt“, so die Hauseigentü-

mer-Familie Baur. Es war laut Hörmann eine langfristig angelegte Entscheidung. Die Kosten: rund 200 000 Euro. Die Besonderheiten der Holzpellets-Heizanlage auf einen Blick:

Energiepreise: Die Kosten von Gas und Holz als Wärmelieferant sind nach den Worten von Hörmann nicht direkt vergleichbar. Aber die Öl- und Gaspreise haben sich seit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 mehr als verdoppelt, die Holzpreise sind in dieser Zeit um lediglich 20 Prozent gestiegen. Die Öl- und Gaspreise dürften auch künftig von der globalen politischen Situation mitbestimmt werden. Der Holzpreis steigt nur in Folge der jetzt zunehmenden Nachfrage und steigender Arbeits- und Transportkosten. Holz ist in Süddeutschland nachhaltig verfügbar. In diesem Fall kommt es vom Biomassehof Allgäu in Kempten.

Finanzierung: Für den Umstieg auf eine Holzpelletsheizung können zinsgünstige Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Anspruch genommen werden. Auf diese Weise wird die Markteinführung der neuen Heiztechnik von der Bundesregierung gefördert.

Umweltwirkungen: Holz belastet nicht die Klimabilanz, weil beim Verbrennen nur so viel Kohlendioxid frei wird, wie ein Baum beim Wachsen vorher gebunden hat. Die Feinstaubbelastung liegt laut Hörmann bei weniger als 50 Prozent der zulässigen Grenzwerte.

Bedienungskomfort: Der Obermeister der Kaminkehrerinnung, Oswald Wilhelm, gibt dazu zunächst zu bedenken: „Trotz moderner Technik ist es immer noch eine Holzheizung. Das heißt, es muss jemand da sein, der sich um die Anlage kümmert.“ Laut Hörmann sieht wegen der neuen Technik ein Rexroth-Mitarbeiter regelmäßig nach der Heizung. Sie laufe aber bisher völlig störungsfrei. Alle sechs bis acht Wochen muss der Heizkessel gereinigt werden. Die anfallende Asche muss als Bioabfall entsorgt werden.

Etwa zweimal im Jahr muss das 20 Tonnen fassende Holzpellets-Silo aufgefüllt werden. Im Winter reicht der Vorrat nur für sechs bis acht Wochen. Der Pelletsnachschub für den Kessel und die Verbrennung laufen aber vollautomatisch. Für alle Fälle oder besondere Spitzen gibt es eine Reserve-Ölheizung.

Holzheizung in Augsburg

● **Nach einer Erhebung** der Augsburger Kaminkehrerinnung im Mai 2006 gab es in Augsburg 54 Holzheizungsanlagen in Ein- und Zweifamilienhäusern sowie 21 Holzheizungen für einzelne Räume. Inzwischen dürften es einige mehr sein, heißt es aus der Innung.

● **Mit den umweltfreundlichen Holzpellets** heizen zudem der Botanische Garten, der Gewerbehof in der Hofrat-Röhler-Straße und das Möbelhaus Ikea in Gersthofen. Die neue Zentralverwaltung der schwäbischen Handwerkskammer am Siebentischwald hat auch eine Holzhackschnitzelheizung. (anda)



Die silbrig glänzenden Schornsteine in einer Wohnanlage in der Arnulfstraße fallen auf: Hier werden neuerdings Holzpellets (Foto rechts) verfeuert. 120 Wohnungen werden versorgt. Fotos: Alt/Archiv